



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022  
Öffentlich

<b>4.1</b>	<b>Benennung GRÜNE Fraktion Hamburg-Nord</b> <b>Antrag der GRÜNE-Fraktion</b> <b>Drucksache: 21-3888</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Die GRÜNE Fraktion führt folgende Änderung in der Ausschussbenennung durch:

<b>Ausschuss</b>	<b>bisher</b>	<b>neu</b>
<b>HA</b>	Pricilla Owosekun-Wilms	Simone Dornia

Petitum/Beschluss:

Um Zustimmung wird gebeten.

Timo B. Kranz  
und GRÜNE Fraktion

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022

Öffentlich

<b>6.1</b>	<b>Ehrenamtsfonds der Bezirksversammlung</b> <b>Hier: Antrag Aktion Kinderparadies Betreute Kin-</b> <b>derspielplätze Hamburg e.V.</b> <b>Drucksache: 21-3886</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Verein Aktion Kinderparadies Betreute Kinderspielplätze Hamburg e.V. beantragt 530 € zur Qualifizierung der ehrenamtlichen Betreuerinnen der Spielplätze Grasweg, Bilser Straße, Graumannsweg, Schwalbenstraße im Rahmen einer pädagogischen Fortbildung. Weitere Einzelheiten zu dem Verein und zum Zweck können der Anlage entnommen werden.

Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Ehrenamtsfonds.

Petition/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis
2. Der Hauptausschuss beschließt dem 530 €, - aus Mitteln des Ehrenamtsfonds zu erstatten.

Michael Werner -Boelz

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022  
Öffentlich

<b>6.3</b>	<b>Quartiersfonds 2022</b> <b>Hier: Finanzierung einer zusätzlichen 0,5-Stelle im</b> <b>Projekt: Kinder- und Jugendarbeit am Ohkamp</b> <b>Träger: Interessengemeinschaft um den Lenters-</b> <b>weg</b> <b>Drucksache: 21-3910</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Das Bezirksamt schlägt vor, die Finanzierung einer zusätzlichen 0,5-Stelle für die Kinder- und Jugendarbeit am Ohkamp beim Träger Interessengemeinschaft Lentersweg (IGL) ab 01.12.2022 aus den Resten QF 2022 zu finanzieren.

Bei der IGL wird bereits eine 0,5 Stelle aus Mitteln des QF 2022 finanziert.

Durch die Stelle können Angebote für Kinder und Jugendliche der UPW Flughafenstraße gemacht werden. Die IGL wird mittlerweile zu über 60% von Bewohner:innen der Unterkunft besucht. Im Rahmen dieses Projektes werden durch eine Erzieherin des Trägers zu den Bewohnern der Unterkunft Kontakte geknüpft, vertrauensvolle Beziehungen aufgebaut, um durch bestimmte Angebote, den Kindern und Jugendlichen die Regeln, Kompetenzen, die deutsche Kultur und Sprache zu vermitteln.

Durch Aufstockung der  $\frac{1}{2}$  Stelle auf eine ganze Stelle ist es zukünftig möglich, die Arbeit auf den geplanten Interimsstandort für ukrainische Flüchtlinge auszuweiten. Hier wird ebenfalls mit einem hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen gerechnet. Das jetzige Angebot der IGL ist bereits am Limit und kann nur durch zusätzliches Personal erweitert werden.

Die Finanzierung einer zusätzlichen 0,5 Stelle im Projekt aus den QF-Resten 2022 würde einerseits zur Entlastung des Quartiersfonds 2023 führen und andererseits einen früheren Einsatz am neuen Interimsstandort ermöglichen.

Die Kosten für die zusätzliche 0,5-Stelle betragen ca. 35.000€.

Im Quartiersfonds 2022 stehen aktuell noch 150.000 € Reste zur Verfügung (s. Anlage).



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022**

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis und stimmt dem Vorschlag des Bezirksamtes zu, € 35.000,00,- aus dem Quartiersfonds 2022 an den Träger IGL zur Finanzierung einer zusätzlichen 0,5 Stelle für die Kinder- und Jugendarbeit am Ohkamp ab 01.12.2022 zu bewilligen.

Michael Werner-Boelz

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022

Öffentlich

<b>6.4</b>	<b>Quartiersfonds 2022</b> <b>Hier: Finanzierung einer Teilzeitstelle für ‚Koordination Interkultur‘ in der Zinnschmelze ab 01.01.2023 aus QF 2022</b> <b>Träger: Barmbeker Verein für Kultur und Arbeit e.V.</b> <b>Drucksache: 21-3908</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Das Bezirksamt schlägt vor, die Finanzierung einer Teilzeitstelle für ‚Koordination Interkultur‘ in der Zinnschmelze ab 01.01.2023 aus den noch vorhandenen Mitteln des QF 2022 zu finanzieren.

Diese Maßnahme wurde bereits im Rahmen des Quartiersfonds 2022 beschlossen und soll in 2023 fortgeführt werden.

Die Zinnschmelze steht für eine offene Gesellschaft, demokratische Teilhabe und kulturelle Vielfalt. Mit der Stärkung des interkulturellen Profils versteht sich die Zinnschmelze als Ort für Austausch und Begegnung, als Agent für Kooperationen und als Impulsgeber für partizipative Kultur in der Region. Durch Projekte bzw. Veranstaltungen soll die Anziehungs- und Wirkkraft für ein vielfältiges Publikum weiter gesteigert werden. Der Stelleninhaber konzipiert mit Kooperationspartnern erfolgreich vielseitige Projekte und Einzelveranstaltungen, wodurch die interkulturelle Durchmischung aktiv gefördert und gesteuert wird.

Bisher hat sich die interkulturelle Projektarbeit mittels Kooperationsveranstaltungen, Vernetzungsarbeit sowie verschiedenen Gruppen- und Kursangeboten im Stadtteil gut entwickelt und etabliert.

Die Kosten für die Anschlussfinanzierung betragen ca. 40.000,00 €.

Im Quartiersfonds 2022 stehen aktuell noch 150.000 € Mittel zur Verfügung (s. Anlage).

Die Finanzierung von diesem und von zwei weiteren Projekten aus dem QF 2022 würden zu Ausschöpfung des Quartiersfonds 2022 beitragen.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022**

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis und stimmt dem Vorschlag des Bezirksamtes zu, 40.000,00 € aus dem Quartiersfonds 2022 an den Träger Barmbeker Verein für Kultur und Arbeit e.V. zur Finanzierung einer Teilzeitstelle für die Koordination Interkultur ab 01.01.2023 zu bewilligen.

Michael Werner-Boelz

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022

Öffentlich

<b>6.5</b>	<b>Quartiersfonds 2022</b> <b>Hier: Finanzierung einer Teilzeitstelle für ‚Koordina- tion Interkultur‘ im ella Kulturhaus ab 01.01.2023</b> <b>aus QF- 2022</b> <b>Träger: Mook wat e.V.</b> <b>Drucksache: 21-3909</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Das Bezirksamt schlägt vor, die Finanzierung einer Teilzeitstelle für ‚Koordination Interkultur‘ im ella Kulturhaus ab 01.01.2023 aus den noch vorhandenen Mitteln des QF 2022 zu finanzieren.

Diese Maßnahme wurde bereits im Rahmen des Quartiersfonds 2022 beschlossen und soll in 2023 fortgeführt werden.

Das ella Kulturhaus schafft mit der Stelle ‚Interkultur‘ integrative Angebote, bei denen kommunikative Zusammenkünfte, Bildungs- und Fördermöglichkeiten generationsübergreifend und interkulturell im Mittelpunkt stehen. Mit der erweiterten Inter-Kulturarbeit will das ella Kulturhaus Menschen aus verschiedenen Ländern die Möglichkeit eröffnen, in Kommunikation und Austausch zu treten, ihre Interessen zu äußern und zu vertreten und die im Quartier vorhandenen Räume für ihre Interessen nutzbar zu machen. Interkulturelle Durchmischung wird durch die Stelleninhaberin aktiv gefördert und gesteuert werden.

Bisher hat sich die interkulturelle Projektarbeit mittels Kooperationsveranstaltungen, Vernetzungsarbeit sowie verschiedenen Gruppen- und Kursangeboten im Stadtteil gut entwickelt und etabliert.

Die Kosten für die Anschlussfinanzierung betragen ca. 40.000,00 €.

Im Quartiersfonds 2022 stehen aktuell noch 150.000 € Reste zur Verfügung (s. Anlage).

Die Finanzierung von diesem und von zwei weiteren Projekten aus dem QF 2022 würden zu Ausschöpfung des Quartiersfonds 2022 beitragen.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis und stimmt dem Vorschlag des Bezirksamtes zu, 40.000,00 € aus dem Quartiersfonds 2022 an den Träger Mook wat e.V. zur Finanzierung einer Teilzeitstelle für die Koordination Interkultur ab 01.01.2023 zu bewilligen.

Michael Werner-Boelz

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, DIE LINKE, FDP  
Gegenstimmen :  
Stimmenthaltungen : CDU





Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022

Öffentlich

8.1	<b>Kinderschutz ernst nehmen und erst Informationen einholen und dann Entscheidungen treffen!</b> <b>Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses</b> <b>Drucksache: 21-3788.1</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Jugendhilfeausschuss hat sich in seiner Sitzung am 05.10.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einheitlich folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

**Zu einer der kommenden Sitzungen des Jugendhilfeausschusses werden externe Referent:innen (z. B. von Zündfunke e. V., Dunkelziffer e. V., Kinderschutzzentrum Hamburg e.V. oder Opferhilfe Hamburg e. V.) eingeladen, um sich einen Überblick über die Ausmaße der Problematik zu verschaffen, Möglichkeiten zur Verbesserung des Schutzes von Kindern vor sexualisierter Gewalt zu diskutieren und entsprechende Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.**

**Der Bereich der Täterprävention soll ausgespart und an den Sozialausschuss überwiesen werden.**

Begründung:

Der Schutz von Kindern vor jeglicher Art von Missbrauch ist ein ebenso wichtiges wie sensibles Thema. Entsprechende Schutzmaßnahmen sollten immer genau abgewogen und mit Bedacht gewählt werden. Schnellschüsse und auf den ersten Blick fortschrittlich klingende, jedoch möglicherweise ineffektive und / oder an den eigentlichen Bedarfen vorbeigehende Maßnahmen sind zu vermeiden.

Die Bandbreite an Hilfsmöglichkeiten ist groß: Neben entsprechender Sensibilisierung und Aufklärung von Kindern und Eltern (Webseiten, Flyer, Informationsveranstaltungen in Kindergärten, Schulen, etc.) gehört dabei natürlich auch die Täter-Prävention dazu. Welche Maßnahmen (-Kombinationen) dabei unter welchen Randbedingungen sinnvoll sind, kann von fachkundigen Personen nur schwer bewertet werden.

Aufgrund der hohen Komplexität der Thematik sollen daher im Ausschuss für Soziales unter Einbeziehung externer Expert:innen mögliche Schutz- und Präventionsmaßnahmen diskutiert werden, auf deren Basis der Ausschuss entsprechende Konzepte für den Bezirk Hamburg-Nord ableiten kann.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022**

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022

Öffentlich

8.2	<b>Sicher am Weg beim Jäger: Tempo 30 vor KiTa und Seniorenwohnanlage! Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel</b> <b>Drucksache: 21-3872</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 24.10.2022 mit der o.g. Thematik auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrages von GRÜNE- und SPD-Fraktion befasst und mehrheitlich mit Gegenstimmen der CDU Fraktion folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, sich bei der Behörde für Inneres und Sport dafür einzusetzen, dass diese vor der KiTa im Weg beim Jäger 95 sowie vor der Senioren-Wohnanlage im Weg beim Jäger 78 eine laut Straßenverkehrsordnung zeitlich begrenzte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h anordnet.

### Begründung:

Der Weg beim Jäger ist besonders im Berufsverkehr eine beliebte Strecke von Norden kommend zur Papenreye und weiter Richtung Westen.

In der Höhe Weg beim Jäger 95 befindet sich die Kita Kinderpropeller für bis zu 100 Kinder. Schräg gegenüber, im Weg beim Jäger 78, liegt die Freimaurerische Senioren-Wohnanlage ROSENSTIFT e.V. mit insgesamt 74 Wohnungen.

Beide Einrichtungen haben ihren Zugang zum Weg beim Jäger. In der Straßenverkehrsordnung ist seit Dezember 2016 geregelt, dass im unmittelbaren Umkreis von besonders schützenswerten Einrichtungen wie Kindertagesstätten und Senioren-Wohnheimen eine streckenbezogene Temporeduzierung ohne notwendigen Nachweis einer besonderen Gefährdung-Situation oder erhöhten Gefahrenlage angeordnet werden kann.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022**

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, DIE LINKE, FDP  
Gegenstimmen : CDU  
Stimmenthaltungen :



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022

Öffentlich

8.3	<b>Überquerung der Borsteler Chaussee erleichtern, Ampelschaltung für Fußgänger*innen optimieren! Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-3873</b>	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 24.10.2022 mit der o.g. Thematik auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrages von GRÜNE- und SPD-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

1. Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, sich bei der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende dafür einzusetzen, dass diese prüft, ob für folgende Ampelanlagen eine Verkürzung der Wartezeiten für Fußgänger\*innen erfolgen kann:
  - Buskehre Nähe Warnckesweg
  - Kreuzung Köppenstraße / Borsteler Chaussee
  - Kreuzung Brödermannsweg / Borsteler Chaussee
  - Ampel Höhe Aldi / Alphapark
2. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob eine Verlängerung der Grünphase für Fußgänger\*innen an allen mit Ampeln geregelten Übergängen der Borsteler Chaussee möglich ist.

### Begründung:

Die Borsteler Chaussee schneidet den Stadtteil Groß Borstel mittig in zwei Teile. Auf beiden Seiten befinden sich Schulen, Freizeiteinrichtungen, Parks, Geschäfte, Restaurants, Ärzte und viele andere Ziele, welche die Groß Borsteler bevorzugt zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen möchten.

Aus diesem Grund haben die mit Ampeln geregelten Überwege eine große Bedeutung im Alltag der Groß Borsteler und sollten so geschaltet sein, dass sie in erster Linie den Bedürfnissen der *Menschen* in Groß Borstel entsprechen.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022**

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022

Öffentlich

<b>8.4</b>	<b>Vergabe der BV-Mittel-Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses</b> <b>Drucksache: 21-3865.1</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Haushaltsausschuss hat in seiner Sitzung am 26.10.2022 die in der anliegenden Übersicht aufgeführten Beschlussvorschläge für die Bezirksversammlung verabschiedet.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt den Beschlussvorschlägen.

### **Abstimmungsergebnis:**

#### **Nummern 193, 194, 195, 196 und 198:**

Einstimmig beschlossen

#### **Nummer 199:**

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, DIE LINKE

Gegenstimmen : FDP

Stimmenthaltungen : CDU

#### **Nummer 200:**

Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, DIE LINKE

Gegenstimmen :

Stimmenthaltungen : CDU, FDP



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022

Öffentlich

<b>8.5</b>	<b>Beschlussempfehlung für den Hauptausschuss vom Jugendhilfeausschuss Haushalt 2022, Bezirkliche Mittel für die Instandhaltung von Inventar in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit</b>	ungeändert beschlossen
	<b>hier: Entscheidung über den vorliegenden Antrag Drucksache: 21-3811.1</b>	

Sachverhalt:

Der Jugendhilfeausschuss hat sich in seiner Sitzung am 05.10.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einheitlich folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Der vorliegende Antrag wird zur Kenntnis genommen und so beschlossen.

Begründung

:

Gemäß Beschluss des Hauptausschusses vom 10.02.2022 stellt die Bezirksversammlung den Freien Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit € 25.000,- für die Instandhaltung von Inventar und pädagogischem Material zur Verfügung.

Es liegt ein Antrag (siehe Anlage) vor, zu dem wie folgt Stellung genommen wird

Nr.1	2.795,00 € Die Gruppe e. V., Projekt: „Andere Umstände“, Rollläden für die Beratungsstelle
------	--

Das Projekt „Andere Umstände“ ist eine Beratungsstelle für junge Schwangere und junge Mütter mit angeschlossener Gästewohnung. Neben verschiedenen Gruppenangeboten und Einzelfallberatung hält das Projekt ein vorübergehendes Wohnangebot für jeweils zwei Frauen und maximal drei Kindern vor. Dieses Angebot richtet sich in der Regel an Frauen bzw. Mütter im Alter von 16 und 23 Jahren, die insbesondere in Barmbek-Süd und angrenzenden Stadtteilen polizeilich gemeldet sind oder über unseren Kooperationspartner HUDE vermittelt werden. Die Fenster zu den hinteren Räumlichkeiten gehen zum Innenhof hinaus und wurden bisher durch Rollläden vor Einbruch oder Vandalismus geschützt. Diese sind nunmehr stark abgenutzt und veraltet und können nicht mehr repariert werden.

Petition/Beschluss:





Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022**

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022

Öffentlich

<b>8.6</b>	<b>Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses:</b>  <b>Verteilungsvorschlag zu den prognostizierten Einnahmen und Ausgaben in den Rahmenezuweisungen(RZ)</b>  <b>1-254.09.01.405.001 "Betriebsausgaben für die offene Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit" (RZ OKJ),</b>  <b>1-254.09.02.405.001 "Förderung der Erziehung in der Familie" (RZ FamFö),</b>  <b>1-254.09.03.404.001 "Betriebsausgaben für sozialraumorientierte Angebote der Jugend- und Familienhilfe" (RZ SAE-Alt)</b> <b>Drucksache: 21-3819.1</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Jugendhilfeausschuss hat sich in seiner Sitzung am 05.10.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung abgegeben:

Der Verteilungsvorschlag möge in der vorliegenden Form beschlossen werden.

Begründung:

Das Bezirksamt hat auf der Basis der vorliegenden Anträge und unter Berücksichtigung der Förderung in 2022 einen Verteilungsvorschlag für 2023 vorbereitet.

Für das Haushaltsjahr 2023 ergibt sich ein rechnerisches Defizit von ca. € 62.376,-. Dieses errechnet sich aus der Differenz zwischen den voraussichtlichen Bewilligungen 2023 (nach Prüfung der Anträge durch das Jugendamt) sowie den Mittelansätzen für 2023. In den Ansätzen für 2023 sind die Verstärkungsmittel der Sozialbehörde (2 Mio. für alle Bezirke) bereits enthalten. Auf Hamburg-Nord entfallen daraus € 326.000,-.

Es wurden Reste und Rückflüsse aus Verwendungsnachweisprüfungen in Höhe von € 159.329,- berücksichtigt, so dass der Verteilungsvorschlag für 2023 ohne Berücksichtigung



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

### der Sitzung des Hauptausschusses vom 08.11.2022

einer zu erwartenden Tariflohnerhöhungen ab 01.10.2023 - 31.12.2023 ausgeglichen ist. Sobald das Ergebnis der Tariflohnerhöhung feststeht, wird dieses aus den Restmitteln umgesetzt.

Den Trägern wurde die Möglichkeit gegeben, bis zum 26.09.2022 zu ihren einzelnen Verteilungsvorschlägen Stellung zu nehmen. Kein Träger hat seinen Verteilungsvorschlag abgelehnt.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022

Öffentlich

<b>8.7</b>	<b>Mehr Sicherheit für die Kita in der Beethovenstraße!</b> ungeändert beschlossen <b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses</b> <b>Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg</b> <b>Drucksache: 21-3895.1</b>
------------	---

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 07. November 2022 mit der o.g. Thematik auf Grundlage eines gemeinsamen Antrags von GRÜNE-, SPD-, CDU- und FDP-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass im Bereich der Kindertagesstätte „Brummkreisel - Kinderwelt Hamburg“ in der Beethovenstraße 51B eine Tempo30-Strecke angeordnet wird.

In der Beethovenstraße befindet sich die Kindertagesstätte „Brummkreisel - Kinderwelt Hamburg“. Dort sind täglich viele Fahrzeuge unterwegs, auch solche, die diese Straße als Alternativroute zur Weidestraße nutzen, um schneller zum Winterhuder Weg zu kommen. Gleich um die Ecke der „Kita Brummkreisel“ befindet sich die „Elbkinder-Kita Bachstraße“. In der Bachstraße selbst ist bereits eine 30er Zone. Die Gefährdung durch zu schnell fahrende Autos in der Beethovenstraße ist trotzdem für beide Kitas relevant. Die Autos gefährden hier Kinder, aber auch andere Menschen, die zum Beispiel mit dem Rad eben diese Querverbindung nutzen möchten.

Nachdem nun bald sämtliche Einschränkungen durch die jahrelangen Hochbaumaßnahmen auf der Nordseite der Beethovenstraße behoben sein werden, ist zu befürchten, dass wieder vermehrt schneller gefahren wird.

In der Straßenverkehrsordnung ist seit Dezember 2016 geregelt, dass im unmittelbaren Umkreis von besonders schützenswerten Einrichtungen wie Kindertagesstätten eine streckenbezogene Temporeduzierung ohne notwendigen Nachweis einer besonderen Gefährdungssituation oder erhöhten Gefahrenlage angeordnet werden kann. Aus Gründen der Verkehrssicherheit, aber auch des Lärmschutzes ist demnach eine streckenbezogene Umsetzung von Tempo 30 in der Beethovenstraße sinnvoll.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022**

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022

Öffentlich

<b>8.8</b>	<b>Mehr Aufenthaltsqualität beim Mundsburger Damm - Bänke erneuern oder ersetzen</b> <b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg</b> <b>Drucksache: 21-3902.1</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 07. November 2022 mit der o.g. Thematik auf Grundlage eines Antrags von der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

- 1.) Es möge geprüft werden, ob die beiden genannten Bänke grundsaniert werden können, oder ob ein Austausch in zwei neue, seniorenrechtliche Bänke durchgeführt werden kann. Die anfallenden Kosten mögen dem RegA BUHD mitgeteilt werden und die präferierte Lösung zeitnah durchgeführt werden.
- 2.) Ergänzend möge geprüft werden, ob die kleine Grünanlage optisch und funktionell aufgewertet werden kann (z.B. mit einem Pocket-Park). Die Ergebnisse mögen dem RegA BUHD mitgeteilt werden.
- 3.) Es möge in der Einsatzplanung des zuständigen Fachamts berücksichtigt werden, dass die Arbeiten vor dem Beginn der warmen Jahreszeit 2023 abgeschlossen sein sollten.

Hinter dem Eiscafé am Mundsburger Damm 17A/gegenüber Hartwicusstraße 8 ist eine kleine Grünanlage, auf der auch zwei Parkbänke stehen. Diese beiden Parkbänke sind witterungsbedingt mittlerweile so verschlissen, dass eine Nutzung als Sitzbank, schon aufgrund hygienischer Gründe, nicht mehr zumutbar ist.

**Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss Barmbek/Uhlenhorst/Hohenfelde/Dulsberg beschließen:**

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 08.11.2022

Öffentlich

<b>8.9</b>	<b>Referierendenanforderung Hochbahn U-Bahn-Haltestelle Lübecker Straße</b> <b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg</b> <b>Drucksache: 21-3917</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 07. November 2022 mit der o.g. Thematik auf Grundlage eines mündlichen Antrags der SPD-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Die Hamburger Hochbahn wird gebeten, eine referierende Person zu folgendem Themenkomplex in den Regionalausschuss BUHD zu entsenden:

Umgang mit der zunehmenden Problematik drogengebrauchender Personen im Umfeld der U-Bahn-Haltestelle Lübecker Straße.

Begründung:

In den Sitzungen des Regionalausschusses BUHD am 19.9.2022 und 7.11.2022 berichteten Anwohnende von zunehmenden Problemen mit drogengebrauchenden Personen im Umfeld der U-Bahn-Haltestelle Lübecker Straße (vgl.

Niederschrift (TOP 2) hier

<http://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/to010.asp?SILFDNR=1002378>sowie  
<http://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1012155>).

Mit den im Ausschuss anwesenden Vertretenden der Polizei und des Bezirksamts wurde das Thema bereits intensiv erörtert.

Da insbesondere von der Hamburger Hochbahn betreute Flächen betroffen sind, wünschen sich die Ausschussmitglieder einen Austausch mit einer auskunftsfähigen Person, um mögliche Veränderungen zur Verbesserung der Situation zu besprechen.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen